MARSILIUS-STUDIEN

(red.) Einblicke in andere Wissenschaftsbereiche zu gewinnen und damit den Blick für größere Zusammenhänge zu schärfen – das ermöglichen die Marsilius-Studien an der Universität Heidelberg. Initiiert wurde der Ergänzungsstudiengang am Marsilius-Kolleg von Studierenden, um Kommilitonen einen Zugang zur interdisziplinären Grundlagenforschung zu eröffnen. Das Herzstück der Marsilius-Studien bilden sogenannte Brückenseminare, die jeweils von Dozenten verschiedener Wissenschaftskulturen geleitet werden. In diesem Wintersemester geht es darin unter anderem um die Themen »Assistenzsysteme und digitale Technologien im Alter« sowie »Bioökonomie als Garant für Nachhaltigkeit? Naturwissenschaftliche Grundlagen, politische Herausforderungen und gesellschaftliche Akzeptanz«. Die Teilnehmer profitieren dabei vom breiten Fächerspektrum der Ruperto Carola und eignen sich Kompetenzen an, die auch im Berufsleben zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Marsilius-Studien, die allen Interessierten offenstehen, können ergänzend zum Studium belegt werden, auch der Besuch von Einzelveranstaltungen ist möglich. Die Teilnahme wird frühestens ab dem dritten Fachsemester empfohlen. Das Marsilius-Kolleg vergibt bei erfolgreicher Teilnahme das Marsilius-Zertifikat. Weitere Infos zu den anmeldepflichtigen Veranstaltungen sind unter www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/studien zu finden.

IT-KOMPETENZEN GESUCHT

(red.) Gemeinsam mit Studierenden verschiedener Fachrichtungen theoretisches Wissen im Rahmen eines Wettbewerbs mit praktischer Erfahrung zu vereinen sowie die Macht eines High Performance Computing Systems (HPC) zu erleben – das bietet die Student Cluster Competition, für deren nächste Ausgabe im Juni 2019 in Frankfurt am Main noch engagierte Studierende verschiedener Fachrichtungen gesucht werden. Sie sollten sich für das Thema Hochleistungsrechnen interessieren und generell eine hohe Affinität zu IT-Themen haben. Ideal wären auch erste Programmierkenntnisse oder Erfahrungen mit dem Aufbau von Hardware. Interessierte können sich unter hpc-support@urz.uni-heidelberg.de für das Kick-off-Meeting anmelden, das am Montag, 22. Oktober, um 16.30 Uhr im Seminarraum 101 des Universitätsrechenzentrums (Im Neuenheimer Feld 293) stattfindet. Bei dem Treffen werden die Anforderungen und Abläufe des Wettbewerbs noch einmal vorgestellt. Mehr Infos zu dem Wettbewerb sind unter www.isc-hpc.com/student-cluster-competition.html zu finden.

ÜBER DEN EIGENEN TELLERRAND HINAUSBLICKEN

Viele Veranstaltungen im Wintersemester richten sich an Studierende aus allen Fakultäten

Im Studium Generale des Wintersemesters geht es um das Thema »Kulturelles Erbe«. Foto: gettyimages.com/Marc Piasecki

(red.) Vom Urknall über das kulturelle Erbe bis zum nachhaltigen Alpentourismus – auch in diesem Wintersemester gibt es im Rahmen verschiedener Vortragsreihen an der Universität Heidelberg wieder viele spannende Themen zu entdecken. Sie bieten nicht zuletzt eine gute Gelegenheit, über den Tellerrand des eigenen Faches hinauszuschauen. Hier eine kleine Auswahl.

Für alle: »Studium Generale«
Das »Studium Generale« ist die öffentliche Vortragsreihe der Universität Heidelberg. Sie findet in jedem Semester jeweils montags in der Aula der Neuen Universität statt; Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Wintersemester 2018/2019 geht es um das Thema »Kulturelles Erbe«. In den einzelnen Veranstaltungen, die von Anfang November bis Anfang Februar stattfinden, beschäftigen sich die Referenten unter anderem mit Kunstfälschungen oder auch mit der Orgelmusik als Teil des immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Internet: www.uni-heidelberg.de/universitaet/studiumgenerale

Umwelt-Themen: »Heidelberger Brücke«
In vielen Studiengängen an der Universität Heidelberg spielen umweltbezogene Inhalte eine zentrale Rolle. Dieses Angebot noch stärker zu bündeln und zu vernetzen hat sich das Heidelberg Center for the Environment (HCE) zur Aufgabe gemacht. Dort arbeiten Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen gemeinsam an Fragestellungen der Umweltforschung. Einen Einblick in aktuelle Forschungen vermittelt die HCE-Veranstaltungsreihe »Heidelberger Brücke«. In diesem Wintersemester geht es unter anderem um »nachhaltigen Alpentourismus« oder auch um »globale Wasserressourcen im Spannungsfeld von Klimawandel und steigender Nutzung«. Die einzelnen Veranstaltungen der Reihe, die am 29. Oktober startet, finden in der Regel montags an verschiedenen Orten statt. Internet: www.hce.uni-heidelberg.de/veranstaltungen/hd_bruecke.html

Multimedial: »Heidelberger Vorträge zur Kulturtheorie«
Bei den »Heidelberger Vorträgen zur Kulturtheorie« handelt es sich nicht nur – wie der Titel es eigentlich erwarten lässt – um Vorträge. Der Heidelberger Germanist Prof. Dr. Dieter Borchmeyer, der die Reihe organisiert, legt ebenso großen Wert auf Podiumsgespräche und -diskussionen. Darüber hinaus werden regelmäßig Konzerte veranstaltet, deren Programme einen Bezug zum jeweiligen Schwerpunktthema haben. In diesem Wintersemester – die Reihe startet am 7. November – geht es um das Thema »Schöpfung und Urknall«. Im Rahmen der insgesamt elf Veranstaltungen werden auch prominente Künstler zu Gast sein, darunter der Schriftsteller Martin Mosebach. Die einzelnen Termine finden (mit wenigen Ausnahmen) mittwochs im Hörsaal 14 der Neuen Universität statt; Beginn ist um 19 Uhr. Internet: www.borchmeyer.de/lehrveranstaltungen

Mehrsprachig: »Montagskonferenz«
Jedes Semester lädt das Institut für Übersetzen und Dolmetschen zur wöchentlichen Montagskonferenz ein. Sie widmet sich aktuellen gesellschaftlichen Themen, zu denen deutsche und internationale Experten referieren. Diesmal geht es um das Thema »Frauenrechte gestern und heute«. Das Besondere an dieser Reihe: Alle Vorträge werden in verschiedene Sprachen simultan verdolmetscht. Die Vorträge finden im Konferenzsaal II des Instituts, Plöck 57a, statt. Internet: www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/neuphil/iask/sued/aktuelles/montagskonferenz.html

Viel Prominenz: »Heidelberger Hochschulreden«
In dieser Vortragsreihe der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, die in enger Verbindung zur Ruperto Carola steht, kommen regelmäßig national und international bekannte Persönlichkeiten zu Wort. Zu den bisherigen Gästen zählen Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Fernsehmoderator Claus Kleber. Die Vorträge mit anschließender Diskussion finden in der Regel in der Aula der Alten Universität am Universitätsplatz statt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Internet: www.hfjs.eu/aktuell/hochschulreden.html

Der Online-Veranstaltungskalender der Ruperto Carola unter **www.uni-heidelberg.de/termine** gibt täglich Hinweise zu vielen weiteren Veranstaltungen und Terminen.

Foto: shutterstock.com/Marijus Auruskevicius

SICHER UNTERWEGS

Auch Studierende profitieren von den »Walk Safe«-Maßnahmen auf dem Campus Im Neuenheimer Feld

(of) Abends allein unterwegs zu sein, zumal in der dunklen Jahreszeit – das ist für viele mit einem gewissen Unbehagen verbunden. Um das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen mit dem Ziel, gefährliche Situationen von vornherein zu vermeiden, wurde an der Universität Heidelberg für den Campus Im Neuenheimer Feld ein entsprechendes Gesamtkonzept erarbeitet, das sich auch an Studierende richtet. Die Maßnahmen des Programms »Walk Safe« reichen vom Begleitservice über Verhaltenstipps bis hin zu Selbstverteidigungskursen.

»Tagsüber herrscht reges Treiben auf den Wegen im Neuenheimer Feld. Doch abends trifft man hier nur selten jemanden. Da können Orte, die am Tag vertraut sind, plötzlich fremd und unangenehm sein«, sagt die Gleichstellungsbeauftragte der Universität, Prof. Dr. Katja Patzel-Mattern. Vor diesem Hintergrund haben die Universität und das Universitätsklinikum in Zusammenarbeit mit außeruniversitären Partnern wie der Stadt und der Polizei bereits vor 15 Jahren das erste »Walk Safe«-Sicherheitskonzept entwickelt, seither wurde es immer wieder überarbeitet. Es bündelt wichtige Informationen zur sicheren Fortbewegung und organisiert zahlreiche Serviceangebote. Regelmäßige Sicherheitsbegehungen vor Ort sorgen dafür, das Programm an aktuelle Gegebenheiten anzupassen sowie »Angst- und Gefahrenorte« zu beseitigen.

Zu den einzelnen Maßnahmen, die in Anspruch genommen werden können, gehört beispielsweise der Begleitservice der Universität. Von Einbruch der Dunkelheit an können sich Studentinnen und weibliche Beschäftigte der Institute und Kliniken auf dem Campusgelände von einer Sicherheitskraft des Wachdienstes kostenlos zum Wohnheim, zur Haltestelle oder zum Auto begleiten lassen – erreichbar ist dieses Angebot über die Telefonnummer (0 62 21) 54-55 55. Darüber hinaus wird von der Stadt Heidelberg ein spezielles Frauennachttaxi angeboten. Frauen, deren Hauptwohnsitz Heidelberg ist, können auf diese Weise zu günstigeren Tarifen innerhalb der Stadtgrenzen befördert werden. Auch der öffentliche Nahverkehr wartet mit einem besonderen Angebot auf. Zwischen den regulären Haltestellen der Buslinien 31 und 32 dürfen Frauen dem Fahrer einen individuellen Haltewunsch mitteilen, um damit einen längeren Weg in der Dunkelheit zu vermeiden.

»Wie überall gilt natürlich auch im Neuenheimer Feld, dass man potentielle Gefahrensituationen durch eigenes Verhalten von vornherein minimieren kann. So sollte man zum Beispiel im Dunkeln möglichst beleuchtete Wege und keine einsamen Schleichwege nutzen«, betont Katja Patzel-Mattern. Nicht selten tragen auch Selbstbehauptungs- oder Selbstverteidigungskurse zu einem erhöhten Sicherheitsgefühl bei. Studentinnen, die daran Interesse haben, finden entsprechende Angebote im Rahmen des Hochschulsports am Institut für Sport und Sportwissenschaft oder auch beim Studierendenwerk. Zum Einsatz kommen – zumindest außerhalb der Sporthalle – müssen die dort erlernten Praktiken aber hoffentlich nie.

»Walk Safe« wurde für das Campusgelände im Neuenheimer Feld entwickelt, entsprechende Sicherheitskonzepte für die Altstadt und den Campus Bergheim befinden sich in der Vorbereitung, regelmäßige Sicherheitsbegehungen finden auch dort bereits statt. Mehr Informationen, darunter eine Infobroschüre, sind unter **www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte/serviceleistungen/walksafe.html** zu finden.

Erschienen in: UniSpiegel Universität Heidelberg, Sonderausgabe 2018, Seite 4, Herausgeber: Universität Heidelberg, Der Rektor, Kommunikation und Marketing